



**Gmünder
Tagespost**

SPD nominiert Tim-Luka Schwab

Bundestagswahl Der Gmünder Stadtrat und Klimaaktivist erfährt bei der SPD-Versammlung großen Rückhalt.

Schwäbisch Gmünd/Murrhardt. In der Nominierungsversammlung der Sozialdemokraten des Bundestagswahlkreises Schwäbisch Gmünd / Backnang in der Murrhardter Festhalle wurde der Gmünder SPD-Ortsvereinsvorsitzende, Stadtrat und Klimaaktivist Tim-Luka Schwab mit einer Zustimmung von 95,3 Prozent zum Bundeskandidaten gewählt.

Mit 20 Jahren wird Tim-Luka Schwab wohl der jüngste Bundestagskandidat der SPD in Baden-Württemberg sein. „Wir zeigen mit dieser Nominierung, dass wir es ernst meinen, wenn wir junge Menschen einladen, Politik aktiv mit zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen“ betonte die SPD-Kreisvorsitzende Sonja Elser.

„Meine politischen Schwerpunkte liegen auf dem Umweltschutz, der Friedenspolitik, sozialer Gerechtigkeit und dem Kampf gegen den zunehmenden Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft“, stellte Tim-Luka Schwab den Genossen sein Programm vor. „Wir brauchen einen aktiven-handlungsfähigen Staat, der die Probleme der Daseinsfürsorge zuverlässig für die Menschen anpackt“, verdeutlichte er dabei. In seinem Schlusswort sagte Schwab, es sei sein Anspruch, die Nachfolge des seitherigen, für die Menschen im Wahlkreis so erfolgreichen SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Lange anzutreten.



Tim-Luka Schwab bei seiner Bewerbungsrede. Foto: rv

Polizeibericht

Unfallverursacher flüchtet Schwäbisch Gmünd. Ein bislang unbekannter Autofahrer verursachte am Mittwochabend auf der Landesstraße zwischen Bettingen und Weiler einen Verkehrsunfall und hinterließ einen Schaden von 500 Euro. Dann flüchtete er. Wie die Polizei berichtet, war der Unbekannte auf Höhe der Gebäude der Stiftung Haus Lindenhof „auf winterglatter, schneebedeckter Fahrbahn und vermutlich in Folge nicht angepasster Geschwindigkeit mit seinem Auto nach links von der Fahrbahn abgekommen und kollidierte mit zwei Verkehrsschildern. „Das Fahrzeug wurde von Unbekannten aus der Grünfläche geschoben“, schildert die Polizei. Hinweise auf den unfallflüchtigen Autofahrer nimmt die Polizei Schwäbisch Gmünd unter Telefon (07171) 3580 entgegen.

Hoher Schaden durch Feuer in Villa Hirzel

Brand Schätzungsweise 400 000 Euro vor allem durch Rauchgas in der Gaststätte. Brandschutzvorhang verhindert Schlimmeres. Wirt will nach Sanierung wieder eröffnen. Von Wolfgang Fischer

Schwäbisch Gmünd

Auf 400 000 Euro wird der Sachschaden taxiert, der in der Nacht zum Donnerstag bei einem Brand im Restaurant der Villa Hirzel entstand. Offenbar hat moderne Brandschutztechnik einen noch weitaus größeren Schaden verhindert.

Am Donnerstagvormittag bot das Restaurant, das wegen des Corona-Lockdowns ohnehin geschlossen ist, einen trostlosen Anblick: Neben dem Aufgang zur Terrasse liegt Brandschutt, die Tür zur Gaststätte und auch der Haupteingang des Hotels sind mit Polizeisiegeln gesichert. Die Ursache dafür lag wenige Stunden zurück: Gegen 0.30 Uhr war die Gmünder Feuerwehr durch die im Gebäude installierte Meldeanlage alarmiert worden. 26 Kräfte rückten an, gelangten über die Terrasse in den Gastraum und gingen die Flammen an, die sich dort auf den Bereich eines Weinschranks konzentrierten. Das Feuer hatten die Wehrleute rasch gelöscht und öffneten dann auch die mit Spreu gefüllte Decke, um eventuelle Glutnester ausschließen zu können.

„Es liegt mir sehr am Herzen.“

Gerald Feig,
früherer Besitzer der Villa Hirzel

Als großer Vorteil, so der Gmünder Feuerwehrkommandant Uwe Schubert, erwies sich ein Brandschutzvorhang, der bei Auslösen des Alarms herunter-



Die Feuerwehr musste in der Nacht zum Donnerstag einen Brand in der Gaststätte der Villa Hirzel löschen.

Foto: Hientzsch

ging und so den Gastro- vom Foyerbereich abriegelte. Ein solcher Vorhang, sagt Schubert, kann den Flammen mindestens 30 Minuten lang standhalten. Dadurch sei wohl vermieden worden, dass sich die Flammen und vor allem der Rauch auf den restlichen Bereich des Erdgeschosses und die oberen Etagen ausweitete.

Der gebürtige Gmünder Gerald Feig, der die Villa Hirzel aufwändig zum Hotel saniert

hatte, weist darauf hin, dass sich die auch feuerschutztechnisch hohen Investitionen in die Sanierung der Fabrikantenvilla gelohnt haben. Obwohl er das Gebäude vor kurzem an die Fellbacher Wohninvest GmbH verkauft habe, „liegt es mir sehr am Herzen“.

Der Betreiber des Restaurants, Sride Sriskandarayah, kündigt an, die Gaststätte wieder zu eröffnen. Das Lokal habe einen guten Ruf genossen, das soll fort-

geführt werden. Sein Wunsch: Nach Sanierung zusammen mit dem Ende des Lockdowns wieder zu eröffnen. Sriskandarayahs Firma betreibt neun Gaststätten im Großraum Gmünd.

Vorerst jedoch bleibt das Restaurant in der Villa Hirzel polizeilich versiegelt, sagt Polizeisprecher Rudolf Biehlmaier. Die Kriminaltechniker untersuchten am Donnerstag bereits den Brandort. Die Ermittlungen gehen weiter, labortechnische Un-

tersuchungen und ein Gutachten müssen noch folgen. Der Sachschaden sei vor allem durch das Rauchgas entstanden, das sich auf Mobiliar, Boden und Wände legte. Sride Sriskandarayah berichtet, dass er das Restaurant erst im August vergangenen Jahres mit hohen Investitionen – zum Beispiel für eine Akustikdecke – neu gestaltet hat.

Mehr Fotos vom Brand auf www.schwaepo.de.

Kreisstelle organisiert Erdbebenhilfe

Soziales Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) engagiert sich trotz eigener Belastungen aus dem Lockdown für die Opfer in Kroatien. Helfer erleben bei zweiter Fahrt weitere Erdstöße im Katastrophengebiet.

Schwäbisch Gmünd / Aalen

Die Gastronomie, durch den Lockdown selbst sehr in Not geraten, hilft trotzdem den Erdbebenopfern in Kroatien durch einen Transport mit Winterkleidung, Konserven, Geschirr, Getränke, Decken und so weiter. Maßgeblich wurde der Transport organisiert von der Dehoga Kreisstelle Ostalb, Dagobert Hämmerer vom Schweizerhof Böbingen und vom Holzcenter Ocker Spraitbach-Vorderlinterl.

Um an die Spenden zu kommen, waren wenige Telefonate nötig und es lief eine Welle an, wurden viele Hilfsgüter zum Schweizerhof geliefert. Viele Privatleute, die auch Verwandte in Kroatien haben, und Firmen, wie die Metzgerei Baumhauer, das Holzcenter Ocker, die Horner Mühle, Bopp in Böbingen, Veit in Weilerstoffel, Hirsch Ellwanger Landhotel oder Tainacher Mineralwasser leisteten einen großen Beitrag.

Nach Abwicklung der Genehmigung und Erteilung der Humanpapiere ist der Hilfstransport in der Neujahrsnacht abgefahren. Die Fahrt war nicht einfach, da der Transport durch ein Schneegebiet fahren musste. Nach der Ankunft in Kroatien fuhren die Kollegen Miro Witkovski, Dule und Vezira Obradovic direkt in die kleinen Gemeinden und verteilten dort die Hilfsgüter. Ein weiterer Lkw, der mit Dachlatten, -folie und Werkzeug nach Kroatien fuhr, meldete in der Nacht zum Donnerstag wieder ein Erdbeben mit der Stärke 5,3 auf der Scala.



Die Menschen im Erdbebengebiet in Kroatien sind auf Unterstützung dringend angewiesen. Die Macher des Dehoga auf der Ostalb sind dankbar für die Spenden, die in kürzester Zeit aufgetrieben werden konnten.

Fotos: privat